

Archiv 2017 – Allgemein

Auch die **Wasserratten** trafen sich zu ihrer **traditionellen Adventsfeier am 20. Dezember im Il Sogno Tropicale im Europabad**. Das Personal des Bistros und Liesel hatten die Tische wieder festlich weihnachtlich geschmückt. Es gab gutes Essen und Trinken, sowie ein herzliches Dankeschön mit kleinen Aufmerksamkeiten an die Übungsleiterinnen Tamara Feth, Ursula Hilger, Sylke Löw und Elisabeth Sturm, sowie die guten Geister am Empfang Ruth Suhrborg und Otto Dittrich.

Die Bilder (Sibylle Fuchs) liefern einen Eindruck der netten Atmosphäre.



Liesel Sturm und Ruth Suhrborg beim Studieren der Speisekarte.







Tamara Feth in der Mitte der Teilnehmer.

Die **Neurogruppe**, die ihre Übungsstunden immer in Niederbiel abhält, traf sich zur kleinen **Abschlussfeier am 19. Dezember im Café Vogel in Braunfels**. Fast alle Teilnehmer waren da, die Stimmung war sehr nett, anregend und gelöst. Bei Kaffee und sehr gutem Kuchen fand ein reger Plausch statt. So lernte sich die Gruppe auch mal auf einer anderen Ebene kennen. Es wird sicher nicht das letzte Treffen dieser Art gewesen sein.



Von links: ÜLin Ursula, Hannelore, Ehefrau von Gerhard, Gerhard, ÜLin Heike, Brundhilde, Günter und Jörg Peter. (Foto: Sibylle Fuchs)

Das diesjährige **Sommerfest am Freitag, dem 23. Juni 2017**, in der Gaststätte **Haus-tädter Mühle in Lahnau-Waldgirmes** stand unter einem sehr guten Stern. Ein kräftiges Sommergewitter am Donnerstag mit Hagelschauern, Starkregen und Sturmböen hatte für eine ordentliche Abkühlung von 34 auf 28 Grad gesorgt. So waren weder die Spiele noch das gemütliche Beisammensein bei gutem Essen und leckerem Kuchen gefährdet. Die Veranstaltung erfreute sich regen Zuspruchs, die Geschicklichkeitsspiele sorgten für manchen Lacher oder mal auch Frust, da der Wind fleißig mitspielte. Die beste Punktzahl wurde mit 900 von 1200 Punkten erreicht.





Unter der **Überschrift “Nach der Abifeier den Dreck wegbringen”** - Parkplätze: Kaputte Flaschen am Europabad - erschien am **15. April 2017 ein Leserbrief in der WNZ** von unserer Vereinskameradin Elisabeth Sturm, der, so glaube ich, vielen aus der Seele sprach. Dort stand Folgendes:

“Die Parkplätze am Europa-Schwimmbad in Wetzlar sahen in der Zeit, als die Jugendlichen ihr Abitur machten, verheerend aus. Überall Scherben und Müll. Erstens fanden wir keinen Parkplatz. Zweitens lagen überall kaputte Flaschenscherben und Müll herum. Um uns die Reifen nicht kaputtzumachen, mussten wir uns einen Parkplatz suchen, der scherbenfrei war. Ich bin nach zweieinhalb Stunden aus dem Schwimmbad gekommen. Da war noch Jugend vorhanden.

Das Auto, wo die laute Musik war, stand noch mit offenen Türen da. Laute Musik, obwohl schon alle fort waren. Ein Mann und eine junge Frau lagen beide im vorderen Bereich des Autos. die Beine lang aus dem Auto gestreckt. Sie waren stark alkoholisiert.

So etwas müsste von der Schule verboten werden. Die Schulverwaltung sollte den Kindern beibringen, ihren Dreck auch fortzubringen, oder im vorderen Bereich der Schule ihren Abschluss zu feiern, sich auszutoben, wo sie keine Gefahr sind.

Das Einführen einer Parkscheibenpflicht ist eine gute Idee, aber zwei Stunden sind etwas knapp, drei Stunden wären angebracht.”

Kommentar des Webmasters: 1. Man sollte mal die Putzfrauen des Schwimmbads fragen, wie jeweils anschließend die Toilettenanlagen aussehen. 2. Die fehlende Schneeräumung und Streuung im Winter führt besonders auf den Behindertenplätzen immer wieder zu gefährlichen Situationen.

Die Gruppe der Sportkegler hat sich von ihrem Übungs- und Trainingsort getrennt, da für eine Anmietung der Bahnen nicht mehr genügend Interessenten vorhanden waren. Jeder trainiert jetzt für sich. Die Hobbykegler treffen sich weiterhin am alten Ort.